

| Sitzungsvorlage | | | 18/2015 |
|---|----------------------------------|------------|-----------------------|
| Verleihung des Kreisintegrationspreises 2015 | | | |
| TOP | Gremium | Sitzung am | Öffentlichkeitsstatus |
| 1 | Jugendhilfe- und Sozialausschuss | 28.09.2015 | öffentlich |

| | |
|---------------|--|
| keine Anlagen | |
|---------------|--|

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfe- und Sozialausschuss nimmt von der Entscheidung der Jury zur Verleihung des Kreisintegrationspreises 2015 Kenntnis.

I. Sachverhalt

Der Kreisintegrationspreis des Landkreises Karlsruhe besteht seit 2013 und wird in diesem Jahr zum 2. Mal vergeben. Mit dem Kreisintegrationspreis werden vorbildliche und herausragende Arbeiten bei der Integration von Migratinnen und Migranten im Landkreis gewürdigt. Insgesamt sind bei der Verwaltung 13 Bewerbungen eingegangen. Die Bewerbungen wurden durch die Verwaltung gesichtet und in der Jurysitzung am 17.06.2015 vorgestellt. Der Kreisintegrationspreis ist mit 3.000 € dotiert. Die Jury hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, die Preise wie folgt zu vergeben:

Der **1. Preis** mit einem Preisgeld von je 1.000 € wird **zweimal** verliehen an:

Frau Christiane Krüger: Malprojekt mit Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft in Stutensee-Friedrichstal

Frau Krüger hat in Stutensee ein Malprojekt konzipiert und umgesetzt, bei dem Asylbewerberinnen die Möglichkeit haben, sich künstlerisch zu betätigen. Die jüngste Teilnehmerin ist 5 Jahre, neben Müttern mit Kindern nehmen aber auch viele ältere Frauen teil. Zielgruppe sind Flüchtlingsfrauen und Flüchtlingskinder aus der Gemeinschaftsunterkunft in Stutensee, die leider nicht selten auch Gewalt erlebt haben. In den Kursen haben die Kinder und Frauen die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Farben und Materialien zu arbeiten. Die Kurse sind sehr gut besucht und entfalten eine sehr positive Außenwirkung in der Gemeinschaftsunterkunft und auch der Stadt Stutensee. Dank bemalten Holzblumen und Holzwolken, die auf Metallstäbe montiert und vor der Gemeinschaftsunterkunft angebracht wurden, erscheint das Gebäude nun sehr viel freundlicher und einladender.

Edith-Stein-Gymnasium Bretten (Klassen 10 und 11)

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 und 11 des Edith-Stein-Gymnasium Bretten haben sich im Rahmen einer Projektarbeit intensiv mit den Themen „Flucht und Migration“ auseinandergesetzt. Die SchülerInnen haben die Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft in Bretten persönlich besucht und damit einen wichtigen Beitrag zu einer echten Willkommenskultur geleistet. Sie haben Spenden gesammelt, zahlreiche Informationsveranstaltungen selbst organisiert und an externen Veranstaltungen teilgenommen, Leserbriefe verfasst, Interviews mit der Verwaltung geführt und damit das Thema „Flüchtlinge“ mit einem offenen und positiven Tenor in der Öffentlichkeit platziert. Der Titel der Projektdokumentation „Flüchtlinge verändern eine Stadt – eine Klasse engagiert sich für Asylbewerber“ verdeutlicht, dass die Wirkung dieses Projekts weit über die beteiligten Schüler und Schülerinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen bzw. dem Schulbereich hinausgeht.

Der **2. Preis** mit einem Preisgeld von je 500 € wird **zweimal** verliehen an:

Internationales Frauencafé Bruchsal, Ansprechpartnerin Frau Kübach

Zunächst gestartet als deutsch-türkischer Frühstückstreff, treffen sich seit der Gründung im April 2004 im Internationalen Frauencafé in Bruchsal einmal im Monat zwischen 30 - 60 Frauen mit und ohne Migrationshintergrund aus mehr als 20 verschiedenen Ländern zum Austausch als Basis für Verständigung und Verständnis. Die Treffen stehen immer unter einem spezifischen Thema, das von einer Gruppe von Frauen vorbereitet und durchgeführt wird. Darüber hinaus werden diverse Abendveranstaltungen angeboten, die Frauen besuchen gemeinsam Ausstellungen und so entstehen immer wieder neue Ideen und Kompetenzen, die das interkulturelle Miteinander erleichtern.

TV Büchenau, 1. Vorsitzender Peter Hellriegel

Einige weibliche Mitglieder der Turnvereins Büchenau haben sich unmittelbar nach dem Einzug der Asylbewerber in die Gemeinschaftsunterkunft Ende 2014 entschlossen, die Flüchtlinge aktiv zu unterstützen. Neben ehrenamtlichem Deutschunterricht besteht das Engagement auch in der Begleitung zu Ämtern und Ärzten, im Sortieren von Spenden, in der Organisation von Spielenachmittagen, Unterstützung bei der Wohnungssuche etc. Darüber hinaus besteht für die sportbegeisterten Asylbewerber die Möglichkeit, kostenfrei die Angebote des Vereins zu nutzen, wobei auch gute Kontakte zu anderen Vereinen bestehen und so einige Flüchtlinge z.B. in den Frauenchor oder den örtlichen Fußballverein vermittelt werden konnten. Durch das Engagement seiner Mitglieder, setzt der TV Büchenau ein wichtiges Zeichen für Solidarität und Mitgefühl, das nicht an den Vereinsgrenzen endet.

Ein **Sonderpreis** mit einem Preisgeld von 200€ wird verliehen an:

Werner Zollt, Nachhilfeunterricht für türkische Kinder

Seit über zehn Jahren erteilt Herr Zollt zweimal pro Woche zwei bis drei türkischen Kindern Nachhilfeunterricht und besucht gemeinsam mit den Eltern der Kinder Eltern-

abende, sofern hier Verständigungsprobleme zu erwarten sind. Dieses langjährige Engagement möchte die Jury gerne mit einem Sonderpreis auszeichnen.

In der Kategorie „**Beispielhafte kommunale Integrationskonzepte**“ möchte der Landkreis auf die Aufträge der **Stadt Stutensee** und auch der **Gemeinde Sulzfeld** hinweisen – beide zeichnen sich durch ganzheitliche Integrationskonzepte aus.

In Stutensee wie auch in Sulzfeld geht es nicht mehr um „die einen und die anderen“, sondern es geht um „uns“ – um das „Wir“. Augenhöhe und gleichberechtigte Teilhabe von Migrantinnen und Migranten in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sind die Ziele, die durch ganz unterschiedliche und sehr vielfältige lokale Initiativen und Maßnahmen erreicht werden. Damit entsteht nicht nur eine Willkommenskultur, sondern auch ein Klima der Gemeinsamkeit, Weltoffenheit und des Zusammenhalts.

Der Dank für den Kreisintegrationspreis gebührt aber nicht nur den ausgezeichneten Bewerbern sondern er gilt ausdrücklich auch für alle anderen Teilnehmer, die die Hürde des Bewerbungsverfahrens nicht gescheut und sich einer Beurteilung durch die Jury gestellt haben. Die Projekte und Ideen hinter den Bewerbungen setzen alle ein nachahmenswertes Zeichen, um Vorurteilen zu begegnen und Chancengleichheit zu fördern.

Die Bewerberinnen und Bewerber sind für die Preisübergabe zu der Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses eingeladen. Im Anschluss an die Übergabe wird es für sie eine kleine Feierstunde geben

II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Preisgelder sind im Kreishaushalt 2015 unter dem Produkt 316002 bereitgestellt.

III. Zuständigkeit

Nach § 4 Abs. 3 der Hauptsatzung des Landkreises Karlsruhe ist die Zuständigkeit des Jugendhilfe- und Sozialausschusses gegeben.